



DREIklang

Eine Zeitschrift der Pfarreiengemeinschaft
Benediktbeuern, Bichl und Kochel a. See



SOMMERLICHE GELASSENHEIT

HAUPTKLANG

Warum es erlaubt sein muss,
einfach mal zu leben.

KLANGFIGUR

Portrait einer Ferienhofbäuerin

KLANGFETZEN

Neuigkeiten und Ereignisse
aus der Pfarreiengemeinschaft

HEIMAT- UND TOPFKLANG

Sommerliche Bräuche
und Rezepte





<i>EINKLANG</i>	3
EINLEITENDE WORTE	
<hr/>	
<i>HAUPTKLANG</i>	4
TITELTHEMA	
– Sommerliche Gelassenheit	
<hr/>	
<i>KLANGFIGUR</i>	8
IM PORTRAIT	
– Maria Lidl	
<hr/>	
<i>HEIMATKLANG</i>	10
BRÄUCHE, TRADITIONEN, DIALEKT	
– Kräuterbuschen	
<hr/>	
<i>TOPFKLANG</i>	11
TRADITIONELLES & ZEITGEMÄSSES	
AUS DER PFARRKÜCHE	
– Erfrischende Kräuterlimonade	
<hr/>	
<i>KLANGWOLKE</i>	12
HEILIGE & KUNST UNSERER KIRCHEN	
– St. Laurentius	
<hr/>	
<i>KLANGKASKADE</i>	13
TERMINVORSCHAU	
– Juli bis November	
<hr/>	
<i>KLINGKLANG</i>	15
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE	
– Sommerliches Basteln	
<hr/>	
<i>KLANGFETZEN</i>	16
EREIGNISSE IM PFARREIENLEBEN	
– Von Kommunion bis Spendenvergabe	
<hr/>	
<i>WOHL- & MISSKLANG</i>	22
PLATZ FÜR LOB UND KRITIK	
<hr/>	
<i>AUS- & VORKLANG</i>	23
KONTAKT UND VORSCHAU	
<hr/>	





Liebe Frauen und Männer, liebe Kinder und Jugendliche in unserer Pfarreiengemeinschaft

EIN WORT ZUR NEUGESTALTUNG UNSERES PFARRBRIEFES.

„Dreiklang“, steht als Titel über der Neuausgabe unseres Pfarrbriefes. Auf diesen Titel hat sich der Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit nach langer Diskussion und einer Ausschreibung im Kirchenanzeiger geeinigt. Das kirchliche Leben in unseren drei Gemeinden soll in einem harmonischen Dreiklang erklingen.

WARUM EIN NEUES FORMAT FÜR UNSEREN PFARRBRIEF?

Dafür gibt es mehrere Gründe. In den letzten Jahren ist es so gelaufen, dass nur eine Ausgabe des Pfarrbriefes erschienen ist und zwar an Weihnachten zum Jahresende. So wurde der Pfarrbrief gleichsam zu einem „Jahresbericht“ über das pfarrliche Leben, in den alles „hineingepackt“ wurde, was im Laufe des Jahres in unserer Pfarreiengemeinschaft los war. Dadurch wurde er sehr umfangreich und manches war natürlich schon lange überholt. Außerdem ähnelten sich die Berichte von Jahr zu Jahr.

Ein Pfarrbrief soll aber nicht nur ein „Berichtsheft“ über alle Aktivitäten sein, das ist zwar auch wichtig, aber eigentlich soll er aktuelle Themen aufgreifen, Diskussionsbeiträge bringen, Stellung nehmen zu aktuellen Ereignissen in der Kirche und unserer Pfarreiengemeinschaft. Die verschiedenen Altersgruppen sollen zu Wort kommen,

Kritik und/oder Verbesserungsvorschläge für unsere Seelsorgsarbeit dürfen geäußert werden. Auch Lob und Anerkennung darf dabei sein. Die Themen der einzelnen Hefte werden im Pastoralrat festgelegt.

Gerne nimmt das Redaktionsteam auch Vorschläge entgegen. Sagen sie uns bitte ihre Meinung über die Neukonzeption. Dafür haben wir auch extra eine Rubrik „Leserbriefe“ eingerichtet. Ein Hinweis dazu kommt am Ende dieser Ausgabe.

Der Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit, der das neue Konzept verantwortet, freut sich über viele Rückmeldungen, kritische Anmerkungen, Verbesserungsvorschläge, aber auch Vorschläge zu Themen, die die zukünftigen Ausgaben behandeln sollten.

„Klang“, dieses Wort setzt sich auch im Inhaltsverzeichnis und den Titeln der einzelnen Rubriken fort. Möge nun aus unseren Gemeinden ein kräftiges „Geläut“ erklingen, das von vielen gehört und gelesen wird. Das wünsche ich uns allen

Euer Pfarrer





HAUPTKLANG



SOMMERLICHE GELASSENHEIT

WARUM ES ERLAUBT SEIN MUSS,
EINFACH MAL ZU LEBEN



WAS IST DER SOMMER?

Die Zeit zwischen Frühling und Herbst. Eine Zeit des scheinbar mühelosen Reifens. Tage voller Sonne und Heiterkeit. Der Sommer kennt alle Farben. Und: Wer zu ernten versteht, erntet nicht nur in Gärten und auf den Feldern. Er erntet auch Stunden der Entspannung und des zwanglosen Gesprächs. Der Sommer macht vieles leichter und lässt das Vertrauen ins Leben wachsen.

Gibt es die Sommerzeit auch unabhängig von den Jahreskreisen als Teil unseres menschlichen Lebens? Ist es erlaubt, einfach mal zu leben – in der Hoffnung, dass das Gesäte und Gepflanzte aufgeht, ohne sich ständig sorgen zu müssen? Davon bin ich fest überzeugt! Ohne Zeiten des Sommers lässt sich der Winter kaum ertragen. Das wusste die Feldmaus Frederick nur zu gut, die im Sommer Sonnenstrahlen sammelte. Sehr zum Verdruss ihrer Familienmitglieder, die fleißig Vorräte, sprich Nüsse und Körner für den Winter hamsterten. Als diese jedoch im strengen Winter zur Neige gingen und alles nur trostlos und grau zu sein schien, teilte Frederick seine gesammelten Sonnenstrahlen an die Familie aus. Das Bilderbuch von Leo Lionni, der in Amsterdam geboren wurde und in Italien lebte, bezaubert bis heute Kinder und Erwachsene.

Bild: Pfarrbriefservice.de



*DER SOMMER:
EINE KRAFTQUELLE*

Schön und gut, sagen manche Eltern oder Erzieher, ein Bilderbuch ist ein Bilderbuch. Aber das Leben ist rau. Sie sind enttäuscht, wie wenig von dem wächst, was sie gesät haben. Ihre Klagen sind ernst zu nehmen. Allerdings dürfen sie nicht dazu führen, die Geduld zu verlieren. Dazu hilft mir mein Glaube. Vor allem im Sommer möchte ich dem Wort Jesu folgen: „Lasst alles wachsen bis zur Ernte!“ (Mt 13,30) Wenigstens im Sommer möchte ich die Einladung Jesu auch für mich in Anspruch nehmen: „Ruht euch ein wenig aus!“ So hat er damals zu seinen Jüngern gesagt, die von einem an-

strengenden Missionseinsatz zurückkamen (Mk 6,30 f.). „Ruht euch ein wenig aus!“ Es ist Sommer! Der Stress kann warten! Wir dürfen das Wichtigste nicht aufgeben, was wir zu verschenken haben: Vertrauen. Wer Vertrauen hat und Vertrauen schenkt, versteht, was Jesus mit den Worten meint: „Sorgt nicht ängstlich!“ Und: „Betrachtet die Blumen des Feldes. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?“ (Mt 6,25 ff.) Das ist ein guter Weg, den Sommer als Kraftquelle zu entdecken: die Blumen zu betrachten, die Natur zu entdecken, Kraft zu sammeln am Meer oder in den Bergen, aber auch im heimischen Garten oder auf dem Balkon. Im Sommer lassen sich viele Menschen in Kathedralen und Kirchen führen, die sie



SOMMERLICHE GELASSENHEIT

Bild: Pfarrbriefservice.de

sonst links liegen lassen. Sie lassen sich anrühren von der spirituellen Kraft dieser Gotteshäuser und genießen die wohltuende Kühle der Klöster an heißen Sommertagen. Der eine oder die andere zünden eine Kerze an oder setzt sich still in eine Kirchenbank.

DER SOMMER: SCHULE DER GELASSENHEIT

Das führt zur Gelassenheit. Wer gelassen ist, weiß, dass man Erfolg und Ernte nicht erzwingen kann und dass ein anderer der Herr der Ernte ist. Jesus verweist uns auf den Vater im Himmel, vor dem jeder seinen eigenen Wert hat. Damit wir nicht enttäuscht an unseren Misserfolgen hängen

bleiben, konzentrieren wir uns im Sommer auf das, was uns geschenkt wird. Es gibt doch auch in einem Beruf, in einer Ehe, in der Familie Zeiten des sommerlichen Reifens. Wer aufmerksam lebt, darf feststellen, dass er ernten darf, wo er nicht gesät hat – Früchte der Zuneigung, des Friedens, der Freude, der Gemeinschaft.

Wir werden uns gegenseitig solche sommerlichen Lebensabschnitte gönnen. Wir werden sie uns gegenseitig ermöglichen. Rufen wir uns zu: „Hallo! Es ist Sommer!“ Jetzt gilt die Devise: „Einfach leben!“ Und diese beiden Worte verstehen wir in ihrer doppelten Bedeutung: Einfach leben! Einfach leben!

P. Gerhard Eberts MSF, In: Pfarrbriefservice.de



DIE FERIEHHOFBÄUERIN

LEIDENSCHAFTLICH UND GELASSEN



MARIA'S TIPP:
15 Minuten Mittagsruhe
– bietet Entspannung und
ist zugleich Kraftquelle.





> 54 Jahre > verheiratet > 4 Kinder
> Bäuerin > stellv. Kreisbäuerin im Lk.
WM-Schongau, Pfarrgemeinderätin

DER FERIEHHOF „ZUM BARTLBAUER“ IN RAIN ist das ganze Jahr über Anlaufstelle für viele Gäste aus dem In- und Ausland, die dabei nicht nur die herrliche Lage schätzen, sondern auch die herzliche, offene und zuvorkommende Art von Maria Lidl und ihrer Familie. Zusätzlich zum Ferienbetrieb bietet Maria z. B. auch Schulklassen die Möglichkeit, die bäuerliche Lebens- und Arbeitswelt mit allen Sinnen zu entdecken und um emotionale Kompetenzen zu stärken.

WARUM, DENKST DU, MACHEN DIE GÄSTE SO GERNE URLAUB BEI EUCH?

Uns liegt das Wohlbefinden der Gäste sehr am Herzen – ab dem ersten Kontakt. Die Gäste entscheiden sich ja bewusst dafür, ihren Urlaub auf dem Bauernhof zu verbringen – in und mit der Natur und im Einklang mit den Jahreszeiten. Für viele ist das ein völliges Kontrastprogramm zu ihrem Alltag. Deshalb ist es uns wichtig authentisch zu sein, sie am ganz normalen Hofalltag teilhaben zu lassen. Wir bieten dabei kein festes Programm an. Die Gäste haben die Möglichkeit von der Stall-, über die Feld- und Gartenarbeit bis hin zur Herstellung von Lebensmitteln ungezwungen jederzeit dabei zu sein. So erfahren sie automatisch, Lebensmittel wieder mehr wertzuschätzen, Verantwortung für Tiere und die Natur zu übernehmen und die Familie als Lebensmittelpunkt zu schätzen. Spiel, Spaß und Erholung kommen natürlich auch nicht zu kurz. Gäste, die gerne wiederkommen und daraus entstehende Freundschaften sind die schönste Bestätigung.

WIE UND WO HOLST DU DIR KRAFT FÜR DEN ALLTAG?

In erster Linie aus meiner positiven Lebens-

einstellung und der Dankbarkeit für das Leben, wobei mich mein Gottvertrauen dabei sehr stärkt. Beim Kirchgang finde ich Ruhe, aber auch Zeit für mich und meine Gedanken. Eine gute Predigt oder die Bibel bieten ebenso viele kleine Lebenshilfen zum Kraft tanken. So kann ich bestärkt in die Woche starten. Zwischendrin reicht schon mal ein kurzes Innehalten, sich an der Sonne, den Tieren erfreuen und die Schönheit um einen herum bewusst wahrzunehmen. Auch das Ehrenamt ist mir wichtig, welches zwar durchaus Zeit kostet, aber mir entsprechend viel zurückgibt.

WAS BEDEUTET FÜR DICH GELASSENHEIT?

Tatsächlich war ich früher bei weitem nicht so gelassen wie heute. Das Alter, wachsende Erfahrung, Freude an dem, was man tut und der bewusstere Umgang mit allem, sind wohl eine gute Grundlage für eine zunehmende Gelassenheit. Außerdem habe ich gelernt, Dinge so anzunehmen wie sie sind, nicht ändern zu wollen, wenn sie sich nicht ändern lassen – kostet viel Kraft – das Wichtige vom Unwichtigen zu unterscheiden und jeden noch so kleinen Moment bewusst zu genießen.

WOBEI FINDEST DU ENTSPANNUNG?

Gleich in der Früh, nach dem Stallgang bei einer guten Tasse Kaffee. Die Zeit gönne ich mir. Außerdem genieße ich das gemeinsame Essen mit der Familie und gute Gespräche mit Freunden und Gästen. Und bin ich im Garten am werkeln, kann es schon mal sein, dass ich alles um mich herum vergesse.

Maria, herzlichen Dank für deine Zeit und das offene Gespräch!



Der Kräuterbuschen

ALS KLEINE APOTHEKE

DIE KATHOLISCHE KIRCHE SIEHT DIE KRÄUTERWEIHE vor allem als Ausdruck für die Achtung vor der Schöpfung und die Heilkraft der Kräuter als Symbol für die Zuwendung Gottes an den Menschen. Der Zusammenhang zwischen Maria und den Kräutern begründet sich in Legenden des 7. Jahrhunderts.

Maria Himmelfahrt ist der Auftakt zur wichtigsten Kräutersammelzeit des Jahres. Traditionell werden, vor allem im ländlichen Raum die Kräuter am Abend vor Maria Himmelfahrt gesammelt und zu einem dicken Kräuterbuschen gebunden, der am Hochfest geweiht wird. Heilpflanzen, die zwischen dem 15. August und dem 8. September (Maria Geburt) gesammelt werden, übertreffen alle anderen Kräuter mit ihrer Kraft. Es ist immer noch mit sehr viel Magie

verbunden, einen solchen Kräuterbuschen zusammenzustellen. Die geweihten Kräuter sollen gegen alle möglichen „Verwünschungen“ und Krankheiten, aber auch für Eheglück, Kindersegen und vieles mehr helfen.

WAS GEHÖRT IN EINEN KRÄUTERBUSCHEN?

Je nach Region sind unterschiedlich viele Kräuter in den Buschen zu finden. Die Anzahl schwankt, ist jedoch immer eine mystische oder symbolträchtige Zahl:

- 7** steht für die Anzahl der Schöpfungstage
- 9** 3 x 3, steht für die Hl. Dreifaltigkeit
- 12** steht für die Zahl der Apostel und der Stämme Israels
- 99** 33 x 3, steht für die Hl. Dreifaltigkeit
- 24** 2 x 12, steht für die zwölf Apostel und die zwölf Stämme Israels



FRAUENMANTEL
beruhigend, blutstillend,
harntreibend



JOHANNISKRAUT
seit alters her als Wund-
und Beruhigungsmittel
geschätzt



PFEFFERMINZE
entzündungswidrig, keim-
tötend, schmerzlindernd,
galletreibend



SCHAFGARBE
entzündungshemmend,
krampflösend, stillt
äußere und innere
Blutungen,



ALANT
hustendämpfend,
schleimlösend, stoff-
wechselantreibend



Kräuterlimonade



HIMMLISCHE ERFRISCHUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE

Zutaten:

600 ml Apfelsaft naturtrüb
30 g Zucker (alternativ: $\frac{3}{4}$ TL Steviapulver)
1 Bund Kräuter gemischt (Zitronenthymian, Rosmarin, Zitronenmelisse)
500 ml Mineralwasser
2 Zitronen

Zubereitung:

Den Apfelsaft mit dem Zucker (oder dem Steviapulver) langsam erhitzen. Die Zitronen in Scheiben schneiden. Die Kräuter waschen und mit den Zitronenscheiben zum Apfelsaft hinzufügen. Den Topf vom Herd nehmen und die Kräuter für ca. 1 Stunde im Apfelsaft ziehen lassen. Die Kräuter abgießen und kalt stellen.

Mit frischen Zitronen und Eiswürfeln in Gläser füllen, mit frischen Kräutern garnieren und mit Mineralwasser aufgießen.



ES SOLLTEN MINDESTENS SIEBEN KRÄUTER IM KRÄUTERBUSCHEN SEIN.

Das Zentrum des Straußes besteht aus der Königskerze als Zepter (> Muttergotteskerze), zusammen mit dem Mooskolben (> Geißelung Jesus). Die bunt gemischten heimischen Kräuter wie Alant, Arnika, Baldrian (Dost), Beifuß, Frauenmantel, Kamille, Johanniskraut, Liebstöckel, Pfefferminze, Schafgarbe, Rainfarn, Thymian, Lebenskraut, Eibisch, Haselnusszweige, Ringelblume aber auch Majoran, Ysop, Goldrute u.v.m. werden rundherum dazu gebunden. Nach der Weihe findet der Buschen seinen Platz im Haus, meist im sog. „Herrgottswinkel“.

Wer braucht schon „Wellness-Produkte“ aus dem Urwald, Kristallsalz aus dem Himalaya, Aloe aus Südamerika, Ginseng aus China? Wir haben kraftvolle, heilbringende Pflanzen vor der Haustür – auch das sollte einem an diesem Tag wieder bewußt werden.

In Kochel am See ist dieser Tag etwas ganz Besonderes. Nach dem feierlichen Festgottesdienst marschieren die Kochler mit Musikkapelle und Trommlerzug durch den Ort zum See. In strahlender Schönheit der Trachten tragen die Frauen und Mädchen die geweihten Kräuterbuschen. Am Seefestplatz genießen die Kochler bei schönem Wetter Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen und das Konzert der Blasmusik!

Text: Sandra Heigl u. Veronika Fleißner_Bild: Jan v. Zijverden sen.



Hl. Laurentius,
Basilika Benediktbeuern

Laurentiustag

am 10. August

Neben dem Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel am 15. August ist der Gedenktag des Hl. Laurentius am 10. August eines der ältesten Heiligenfeste. Auch in der orthodoxen, der anglikanischen und den evangelischen Kirchen wird an diesem Tag dieses Heiligen gedacht.

Neben dem Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel am 15. August ist der Gedenktag des Hl. Laurentius am 10. August eines der ältesten Heiligenfeste. Auch in der orthodoxen, der anglikanischen und den evangelischen Kirchen wird an diesem Tag dieses Heiligen gedacht.

Laurentius war Diakon bei Papst Sixtus II., der ihn mit der Verwaltung des Kirchenvermögens beauftragte. In den ersten Augusttagen des Jahres 258 ließ der Christenverfolger Kaiser Valerian Papst Sixtus festnehmen und am 6. August enthaupten. Zu seiner Hinrichtung begleitete ihn der weinende Laurentius. Sixtus prophezeite ihm sein eigenes baldiges Martyrium. Valerian verlangte von ihm die Herausgabe der Kirchenschätze. Darauf verteilte Laurentius alle Habe an die Christen und führte die Armen und Kranken, Witwen und Waisen vor den Kaiser und sagte, diese seien die wahren Schätze der Kirche. Der Kaiser ließ ihn deswegen zu Tode quälen indem er ihn auf einen Feuerrost legen ließ. Deshalb wird er in der christlichen Kunst immer mit einem Feuerrost darge-

stellt, meist zusammen mit dem Diakon Stephanus, so auch gleich beim Eingang unterhalb der Empore in unserer Basilika. Schon Kaiser Konstantin ließ über seinen Gebeinen ein Kirche bauen. Die spätere große Kirche in Rom „San Lorenzo fuori le mura“ gehört zu den sieben Hauptkirchen Roms. Nach dem Sieg über die Ungarn im Jahre 955 auf dem Lechfeld am Laurentiustag nahm die Verehrung dieses Heiligen auch nördlich der Alpen einen großen Aufschwung. Die Lorenzkirche in Nürnberg, die Lorenzbasilika in Kempten und andere Kirchen bezeugen dies.

Laurentius ist Patron der Köche und anderer Berufe, die mit Feuer zu tun haben. Er ist auch Patron der Bibliothekare, weil er die Schätze der Kirche verwahrte.

Als „Laurentiustränen“ bezeichnet man die Sternschnuppen, die Mitte August am Nachthimmel zu beobachten sind. Früher wurde Laurentiusbrot gesegnet und an die Armen verteilt.

Text: Pfarrer P. Heiner Heim



Terminvorschau

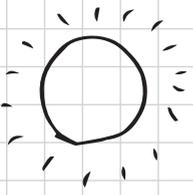
JULI BIS NOVEMBER

JULI			
So. 21.07.	09:30	Festgottesdienst zur Hl. Firmung mit Domdekan Bertram Meier (mitgestaltet vom Fidelischor)	Basilika
So. 21.07.	12:05	Orgelmusik	Basilika
Fr. 26.07.	06:00	Frühschicht f. Jugendliche , anschl. Frühstück (Jugendräume)	Marienkirche
Sa. 27.07.	18:30	Lobpreisgottesdienst	Pfarrsaal Benedikt b.
So. 28.07.	10:00	Festgottesdienst 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kochel	Seepromenade Kochel
AUGUST			
Fr. 02.08.	14:00	Krankenkommunion , Anmeldung im Pfarrbüro	
So. 04.08.	12:05	Orgelmusik	Basilika
Mi. 14.08.	19:00	Marienandacht am Vorabend des Festes Maria Himmelfahrt	Mariabrunn
Do. 15.08.	09:00	Festgottesdienst zum Kocheler Heimattag , mitgestaltet vom Kirchenchor, anschl. Festzug zur Seepromenade	St. Michael Kochel
Do. 15.08.	09:00	Festgottesdienst zu Maria Himmelfahrt (mit Kirchenchor)	St. Georg Bichl
So. 18.08.	12:05	Orgelmusik	Basilika
Sa. 24.08.	18:30	Lobpreisgottesdienst	Pfarrsaal Benedikt b.
So. 25.08.	10:30	Bergmesse der Bergwacht/Feuerwehr an der Tutzinger Hütte	
SEPTEMBER			
So. 01.09.	12:05	Orgelmusik	Basilika
Fr. 06.09.	14:00	Krankenkommunion , Anmeldung im Pfarrbüro	
Di. 10.09.	08:00	Ökum. Gottesdienst für die Schulanfänger	Marienkirche
Di. 10.09.	08:00	Ökum. Gottesdienst für die Schulanfänger	Evang. Kirche Kochel
Sa. 14.09.	15:00	Tauferinnerungsgottesdienst für die im Vorjahr getauften Kinder; anschl. Begegnung im Pfarrhof	Marienkirche
So. 15.09.	09:00	Hl. Messe zum Patrozinium	Kapelle Ried
So. 15.09.	10:00	Familiengottesdienst im Obstgarten mit der Don-Bosco-Kindertagesstätte (bei schlechtem Wetter in der Basilika)	Obstgarten im Kloster
So. 15.09.	12:05	Orgelmusik	Basilika
Di. 17.09.	14:00	Seniorennachmittag – Besuch im ZUK	
Fr. 20.09.	18:00	Liederworkshop	Pfarrheim Kochel
So. 22.09.	09:30	Familiengottesdienst	St. Michael Kochel
Fr. 27.09.	17:00	Taufvorbereitungsabend	Pfarrhof Benedikt b.
Sa. 28.09.	18:30	Lobpreisgottesdienst	Pfarrsaal Benedikt b.
So. 29.09.	09:00	Familiengottesdienst	St. Georg Bichl
So. 29.09.	09:30	Festgottesdienst zum Patrozinium , anschl. Pfarrfest	St. Michael Kochel

KLANGKASKADE



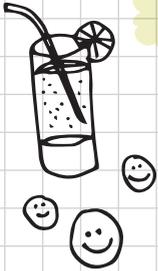
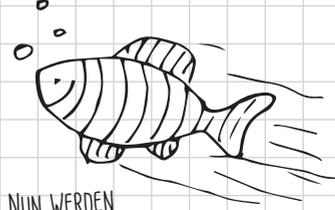
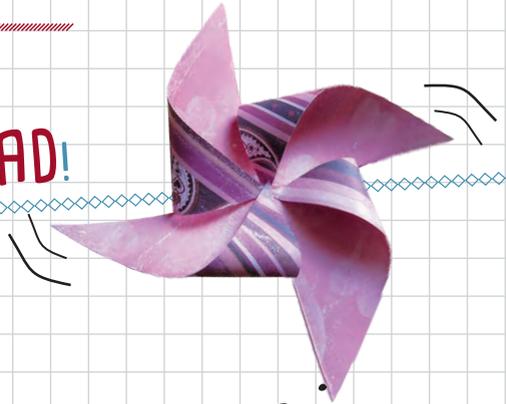
OKTOBER			
Mi. 02.10.	15:00	Schutzengelandacht mit Kindersegnung (mitgestaltet vom Kinderchor Bichl)	St. Georg Bichl
Mi. 02.10.	16:00	Schutzengelandacht mit Kindersegnung	Marienkirche
Do. 03.10.	10:00	Bergmesse des Musikvereins Bichl	Bichler Hütte
Fr. 04.10.	14:00	Krankenkommunion , Anmeldung im Pfarrbüro	
Sa. 05.10.	17:00	Kindergottesdienst zum Erntedankfest , anschl. Lagerfeuer	St. Michael Kochel
So. 06.10.		Missions-Brot-Verkauf nach den Gottesdiensten	
So. 06.10.	09:00	Festgottesdienst zum Erntedankfest	St. Georg Bichl
So. 06.10.	09:30	Festgottesdienst zum Erntedankfest	St. Michael Kochel
So. 06.10.	10:00	Festgottesdienst zum Erntedankfest	Basilika
So. 06.10.	10:00	Kinderkirche	Kapitelsaal im Kloster
So. 06.10.	12:05	Orgelmusik	Basilika
So. 13.10.	09:00	Familiengottesdienst	St. Georg Bichl
Di. 15.10.	14:00	Seniorenachmittag	Pfarrsaal Benedikt.
So. 20.10.	09:00	Festgottesdienst zum Kirchweihfest, Schützenjahrtag ,	St. Georg Bichl
So. 20.10.	09:30	Festgottesdienst zum Kirchweihfest , mit dem Kirchenchor	St. Michael Kochel
So. 20.10.	10:00	Festgottesdienst zum Kirchweihfest , mit dem Kirchenchor	Basilika
So. 20.10.	12:05	Orgelmusik	Basilika
Mo. 21.10.	08:00	Hl. Messe für die Verstorbenen und Gefallenen , anschl. Gräbersegnung	St. Georg Bichl
Mo. 21.10.	08:30	Hl. Messe für die Verstorbenen und Gefallenen	Basilika
Sa. 26.10.	18:30	Lobpreisgottesdienst	Pfarrsaal Benedikt.
NOVEMBER			
Fr. 01.11.	09:30	Festgottesdienst zu Allerheiligen	St. Michael Kochel
Fr. 01.11.	10:00	Festgottesdienst zu Allerheiligen	Basilika
Fr. 01.11.	13:00	Andacht mit Gräbersegnung	St. Georg Bichl
Fr. 01.11.	14:00	Andacht mit Gräbersegnung	Basilika
Fr. 01.11.	14:30	Andacht mit Gräbersegnung	St. Michael Kochel
Sa. 02.11.	08:00	Hl. Messe , mitgestaltet v. Kirchenchor; anschl. Gräbersegnung	St. Georg Bichl
Sa. 02.11.	08:30	Hl. Messe , anschl. Gräbersegnung	Basilika
So. 03.11.	10:00	Festgottesd. zur Leonhardi-Wallfahrt , mit dem Kirchenchor	Basilika
Fr. 08.11.	14:00	Krankenkommunion , Anmeldung im Pfarrbüro	
So. 10.11.	10:00	Familiengottesdienst mit der Kinderkirche	Marienkirche
So. 10.11.	10:30	Sternenkinder-Andacht auf dem neuen Friedhof	Friedhof Kochel
Di. 12.11.	14:00	Seniorenachmittag	Pfarrsaal Benedikt.
So. 17.11.	09:00	Hl. Messe z. Volkstrauertag, Veteranenjahrtag (Blaskapelle)	St. Michael Kochel
Mi. 20.11.		Kinderbibelwoche	Pfarrhof Benedikt.
-Sa. 23.11.			
Sa. 23.11.	18:30	Lobpreisgottesdienst	Pfarrsaal Benedikt.
So. 24.11.	09:00	Festgottesdienst zum Christkönigfest , mit dem Kirchenchor	St. Georg Bichl
	09:30	Festgottesdienst zum Christkönigfest ; f. Verstorbene des Kirchenchores (mitgestaltet vom Kirchenchor)	St. Michael Kochel
	10:00	Festgottesdienst zum Christkönigfest , mit dem Kirchenchor	Marienkirche



BASTLE DEIN EIGENES WINDRAD!

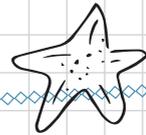
DU BRAUCHST:

- 1 QUADRAT FARBIGEN ODER SELBST BEMALTEN, WEICHEN KARTON, UNGEFÄHR 15 X 15 CM
- 1 STOCK (AST, HOLZLEISTE, ...)
- 2 HOLZPERLEN (10 MM)
- 1 NAGEL (CA. 3 CM LANG)
- HAMMER, SCHERE, KLEBSTOFF



DAS QUADRAT AUS KARTON WIRD ZWEIMAL DIAGONAL GEFALTET, DANN WIEDER GEÖFFNET. NUN WERDEN ALLE DIAGONALEN FALTUNGSLEISTEN JEWELNS BIS ZUR HÄLFTE EINGESCHNITTEN. NUN BIEGE JEDE ZWEITE SPITZE IN DIE MITTE. KLEBE JEDE SPITZE IN DER MITTE FEST. DIE SPITZEN SOLLTEN DABEI ÜBEREINANDER LIEGEN. STECKE NUN ZUERST EINE HOLZPERLE AUF DEN NAGEL, DANN DAS WINDRAD UND ZULETZT DIE ZWEITE HOLZPERLE. SCHLAGE NUN DEN NAGEL CA. 1 CM VOM OBEREN ENDE IN EINEN STOCK. DER NAGEL SOLLTE ABER NICHT ZU TIEF EINGESCHLAGEN WERDEN, SONDERN ETWAS LOCKER SITZEN, DAMIT SICH DAS RAD GUT DREHEN LÄSST. FERTIG!

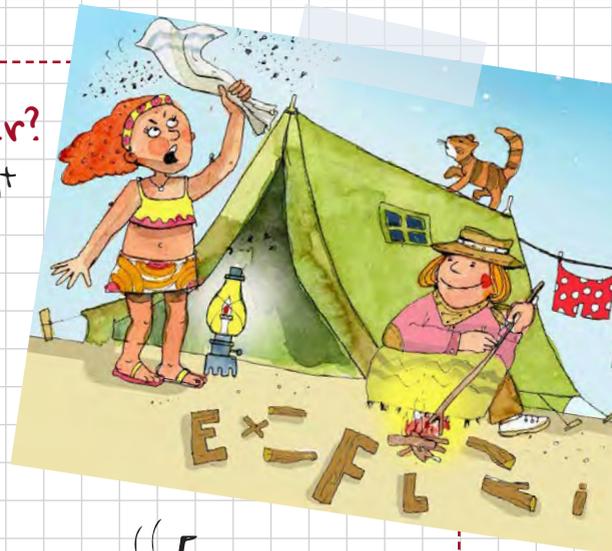
QUELLE: KATH. KINDERZEITSCHRIFT REGENBOGEN, WWW.KINDER-REGENBOGEN.AT. IN: PFARRBRIEFSERVICE.DE



Rätselbild: Wie heißt der Kater?

Zelten mit Hindernissen: Corinna verbringt einige Ferientage an einem See im Zelt. Am Abend ist es vor Mücken kaum noch auszuhalten. Selbst mit einem Handtuch kann sie sich die Plagegeister kaum vom Leib halten. Tina wiederum wird kaum gestochen. Sie hat sogar noch die Ruhe, aus Stöcken den Namen des Zeltplatzkaters zu legen. Wie heißt der Kater? Sortiere dazu die Holzstückchen mit Buchstabenform der Größe nach und beginne mit dem größten Buchstaben.

Text und Bild: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Auflösung: Felix



FESTLICHE ERSTKOMMUNION KOCHEL A. SEE

13 Kinder empfangen in Kochel am Weißen Sonntag in der Pfarrkirche St. Michael das erste Mal die Heilige Kommunion.

Der festliche Erstkommuniongottesdienst wurde vom Kochler Singkreis musikalisch gestaltet.

Auf dem Bild zu sehen sind Pfarrer Heiner Heim, Diakon Hubertus Klingebiel, die Kochler Ministranten und die Kommunionkinder: Leticia Alves Schmidt, Leon Alves Schmidt, Isabella Badde, Gabriel Drexler, Luisa Heinritzi, Peter Hirschmann, Sebastian Müller, Laura Niessner, Benedikta Ottl, Benjamin Luis Renner, Benjamin Seliger und Annalena Thalmayer.

Mit auf dem Bild sind auch die Tischmütter, die die Kinder in mehreren Gruppenstunden auf die Erstkommunion vorbereitet haben: Bettina Drexler, Anna Kibili, Angelika Ottl und Miriam Renner.

Texte: Hubertus Klingebiel

Bilder: Angela u. Lutz Stoess Photographie Murnau



„HEUTE WILL ICH BEI DIR ZU GAST SEIN“

LAUTETE DAS DIESJÄHRIGE MOTTO IN KOCHEL UND BENEDIKTBEUERN

BENEDIKTBEUERN-BICHL

In Benediktbeuern feierten 41 Kinder am Sonntag, den 12. Mai, in der Basilika St. Benedikt in Benediktbeuern ihre Erstkommunion. Einen besonderen Rahmen erhielt die Feier durch die festliche Musik mit Trompeten und Orgel unter der Leitung von Dr. Martin Focke und durch den Chorgesang des Benediktbeurer Singkreises Fidelis unter Leitung von Andrea Günthör Schumann.

Auf dem Bild zu sehen sind Pfarrer Heiner Heim, Diakon Hubertus Klingebiel, Mesner Christian Höck und die Kommunionkinder: Emma Bernböck, Matthäus Butenfocke, Veronika Demmel, Maximilian Doll, Laura Doll, Stefan Doll, Laila Eisenmann, Theresa Filgertshofer, Maria-Magdalena Fischer, Florian Gerg, Maria Gerg, Valentin Graf, Marlene Havelka, Anna Hofberger, Lena-Sophie Hoffmann, Leon Kargl, Clara Kofler, Johann Konrad, Christina Koppi, Victoria Mentzel, Korbinian Miller, Lena Narobe, Tara Nicolai, Damian Noetzel, Felix Osayi, Vreni Rauchenberger, Benedikt Regber, Lara Rodenbusch, Lenie Rubner, Elena Sanner, Sophie Schanzer, Lisa Schmid, Ludwig Schneider, Lena Schöffmann, Agnes Streidl, Magdalena Strobl, Florian Strobl, Magdalena Stückl, Charlotte Terjung, Samuel Waldherr und Moritz van Zijverden.





PFARREIENGEMEINSCHAFT

**MINISTRANTEN WIEDER
AUF GROSSER FAHRT**

In der Osterwoche machten sich wieder 37 große Ministrantinnen und Ministranten der Pfarreiengemeinschaft Benediktbeuern mit Bichl und Kochel a. See auf Fahrt nach Verona und an den Gardasee. Begleitet wurden sie von Pfarrer P. Heiner Heim und dem Ehepaar Höck.

Eine tolle Gemeinschaft erlebten sie beim Rafting auf der Etsch durch Verona mit Stadtführung. Bei der Besichtigung der historischen Altstadt von Verona sowie anschließend von Sirmione – mit Schnellbootfahrt über den Gardasee – war sogar eine eigene Blasmusik vertreten. Begehrte Fotoobjekte waren die Buben und Mädels bei den Touristen, da alle in Dirndl und Lederhose unterwegs waren. Gottesdienste und ein Besuch des deutschen Soldatenfriedhofs in Costermano bildeten ein gutes Fundament für sicher unvergessliche Tage in Italien.

Bild und Text: Christian Höck

ANTLASSSCHÜTZENKOMPANIE BENEDIKTB.-RIED

PATRONATSTAG 2019

Der Patronatstag der Bayerischen Gebirgschützen – immer ein besonderes Ereignis – fand am 5. Mai in unserer Gemeinde statt. Wegen des schlechten Wetters wurde der Gottesdienst im Zelt gefeiert. Schirmherr Ministerpräsident Söder genoss die gute Stimmung.

Text: Pfarrer P. Heiner Heim _ Bild: Matthäus Krinner



MOMENT MAL! – WANDERnde KIRCHBANK

Eine ausgemusterte Kirchbank aus der Basilika Benediktbeuern wanderte zwischen dem 13.05. und dem 23.06 durch die gesamte Pfarreiengemeinschaft. An sechs verschiedenen Orten wurde sie aufgestellt und stand dort jeweils für eine Woche. Die Orte waren: Bäckerei Lugauer in Benediktbeuern, Schmid-von-Kochel-Denkmal in Kochel, Dorfplatz am Maibaum in Bichl, Wegkreuz an der Moosmühle in Benediktbeuern, Kochelseewiese und zuletzt die Maria-Hilf-Kapelle in Bichl. Die Bank lud dazu ein, einen Moment Platz zu nehmen, sich Ruhe im Alltag zu gönnen und Gedanken in ein beiliegendes Buch zu schreiben. Zudem konnten in dem Buch Impulstexte gelesen werden, welche sich um das Thema drehten: Zeit nehmen für sich selbst und Zeit nehmen für Gott. Zusätzlich gab es jede Woche einen kurzen thematischen Impuls an der Kirchbank. Ziel des Projekts: Die Kirche nach außen in den Alltag zu bringen – denn Glauben findet nicht nur innerhalb von Kirchengebäuden statt, sondern überall.



Durch die Hilfe von vielen helfenden (ehemaligen) Ministrantinnen und Ministranten konnte die Kirchenbank schön bemalt und jede Woche an ihren neuen Ort transportiert werden.

Text: Anna Kibili _ Bilder: Anna Kibili und S. Rauchenberger





PFARREIENGEMEINSCHAFT

ZELTLAGER DER MINISTRANTEN

Bei unserem vergangenen Ministrantenzeltlager mit dem Thema: „Bei Asterix und Obelix“, wurden täglich 120 Kinder und Jugendliche mit drei Mahlzeiten und kleinen Snacks verköstigt. Auch die nächtliche Gulaschsuppe nach der Nachtwanderung durfte nicht fehlen und jeden Abend gab es in zwei großen Wärmebehältern den berühmten Zeltlagertee, der literweise von den Kindern abgefüllt wurde.

NACHHALTIGKEIT IN ALLER MUNDE:

Beim Einkauf wurde versucht, regional einzukaufen und einen Regio-Tag mit Essen aus der Region haben wir schon fest eingeführt. Der Orangensaft beim Zeltlager und allen unseren Veranstaltungen stammt aus dem EINE WELT LADEN im Kirchturm der Christkönig-Kirche in Penzberg und so versuchen wir, auch einen kleinen Beitrag zu liefern, was für das gesamte Zeltlager wünschenswert, aber noch schwer umzusetzen ist.

... und am nettesten ist, wenn sich die Kinder am Ende des Zeltlagers bei der Küche für das gute Essen bedanken und die Gruppenleiter sagen: „Ich hab heuer im Zeltlager wieder zugenommen!“

Text: Christian Höck

EIN AUSZUG AUS DER ESSENSLISTE:

AUFBAU:

- 100 Käse- und Wurstsemmeln
- 5 Kuchen
- 8 Kisten Getränke

FÜR DIE BAR IM RÖMERLAGER:

- 20 Dosen Chips
 - 15 Träger Spezi, Limo usw.
 - 15 kg Gummibärli
- (das musste man sich alles erst erspielen)

ZELTLAGER:

- 38 kg Nudeln/Spätzle
- 51 kg Brot
- 120 l Milch fürs Müsli
- 20 kg Wurst
- 6 kg Käse
- 30 Kuchen (von Mamas gemacht)
- 15 kg Quark
- 5 kg Joghurt
- 6 l Sahne
- 16 l Hackfleisch-Spaghetti-Soße
- 220 Semmeln für Hamburger
- 16 kg Fleischpflanzerl
- 15 kg Nürnberger Bratwürstel
- 20 kg Gulasch-Mitternachtssuppe
- 150 l Zeltlagertee (eher mehr)
- 30 Paprika
- 42 Eissalat
- 36 Gurken
- 15 kg Kartoffelsalat
- 5 Wassermelonen
- 5 kg Zwiebel
- 150 Apfel
- 10 Gläser Nutella
- ca. 40 Packungen Müsli (mindestens)
- 30 Flaschen Getränkesirup
- über 500 Schokoriegel

PFARREIENGEMEINSCHAFT

SPENDEN UND SAMMLUNGEN IN UNSERER PFARREIEN- GEMEINSCHAFT 2018

„Amen, ich sage euch, was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40)

Dieses Wort des Menschensohnes beim Weltgericht ist uns ernsthafte Mahnung, die vielfache Not von Menschen bei uns und in aller Welt nicht zu übersehen. Zusätzlich zu den sonntäglichen Kollekten werden durch die Aktivitäten der Frauen und Ministranten in unserer Pfarreiengemeinschaft erhebliche Summen aufgebracht und weitergeleitet. Das ist ein beeindruckendes Zeugnis tatkräftiger Nächstenliebe. Vergelt's Gott.

Spenden der Ministranten

Solibrot 900,00 €

Bäckerei Eberl in Bichl,
Bäckerei Lugauer in Benediktbeuern und
Bäckerei Bierbichler in Kochel

Sternsinger insgesamt 18.022,10 €

• Benediktbeuern 7.010,77 €

• Ried 899,64 €

• Bichl 4.267,91 €

• Kochel 5.843,78 €

Christkindlmarkt 500,00 €

Spende der Benediktbeuern u. Bichler Ministranten an Br. Lothar Wagner SDB

Frauenbund Benediktbeuern

Spenden gesamt 12.966,25 €

Frauenbund Bichl

Spenden gesamt 2.250,00 €

Benediktbeuern-Bichl

Antoniusopferstock 6.235,00 €

Fastensuppe 2.130,00 €

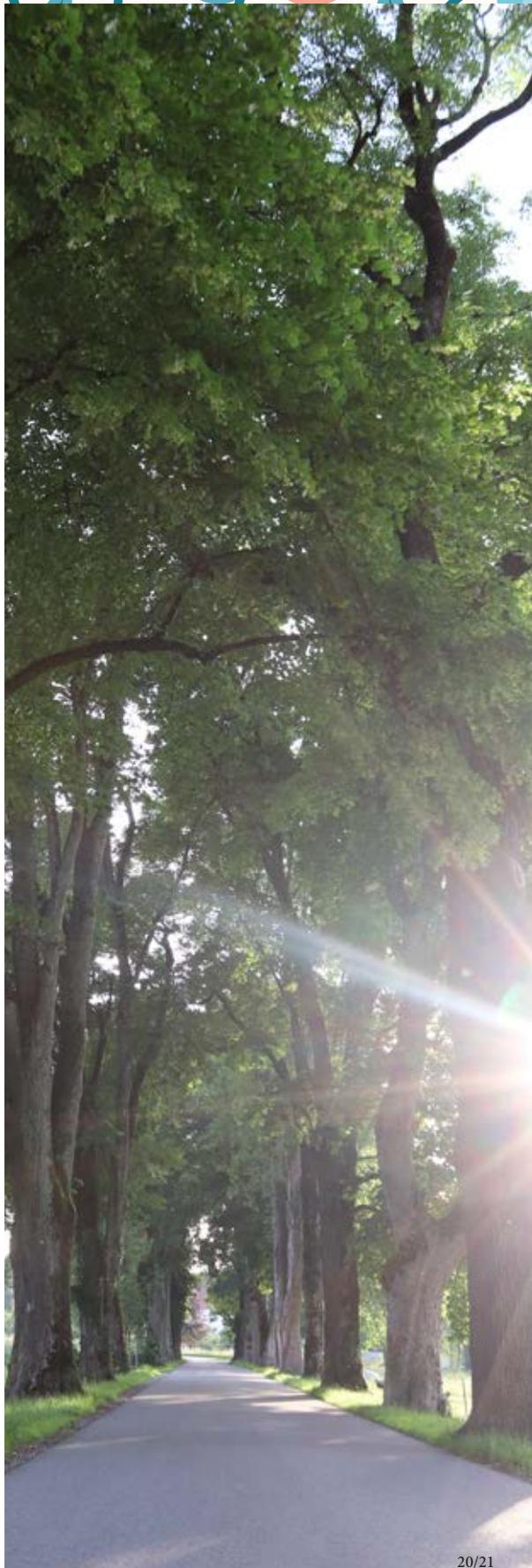
Spendenaufkommen Pfarrei Kochel

Frauenbund Kochel 1.750,00 €

Mae Luisa 385,90 €

Fastensuppe 300,00 €

Text: Pfarrer P. Heiner Heim





An dieser Stelle besteht in Zukunft die Möglichkeit Leserbriefe zu veröffentlichen. Wünsche, Verbesserungsvorschläge, aber auch Kritik – nach dem Motto „in der Kürze liegt die Würze“ – werden je nach Länge und Platzkapazitäten hier abgedruckt.

Bitte an folgende E-Mail-Adresse schicken: dreiklang@pfarrei-benediktbeuern.de

Haben Sie bitte Verständnis, dass wir nur solche veröffentlichen, die auch mit Namen versehen sind.

Noch ein Hinweis zum Datenschutz:

Kirchliche Amtshandlungsdaten (Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Begräbnis) sind personenbezogene Daten (persönliche Verhältnisse). Sie dürfen unter Nennung des Namens (des/der Betroffenen) und des Ereignisses ohne Zustimmung des/der Betroffenen in der gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs veröffentlicht werden, weil diese Veröffentlichung einen kirchlichen Zweck hat, nämlich die Information der Gemeinde und die Förderung der pfarrlichen Gemeinschaft.

Quelle: Datenschutzrecht Bistum Augsburg



Foto: Pia Pössenbacher



KONTAKTE

Pfarrbüro St. Benedikt

Dorfplatz 4
83671 Benediktbeuern
Gertraud Bacher, Elisabeth Höck
Tel.: 08857-69289-0
Fax: 08857-69289-18
pg.benediktbeuern@bistum-augsburg.de

Sprechzeiten:

Mo., Di. und Fr. 9.00 bis 11.30 Uhr
Mo. und Di. 14.00 bis 16.30 Uhr

Pfarrer Heiner Heim

Tel.: 08857-69289-11
Mobil: 0179-6731526
heiner.heim@gmail.com

Diakon Hubertus Klingebiel

Tel.: 08857-69289-12
Privat: 08857-8361
hubertus.klingebiel@bistum-augsburg.de

Diakon Georg Meigel

Tel.: 08857-694298
gmeigel@t-online.de

Pfarrbüro St. Michael

Pfarrer-Hartmann-Weg 3
82431 Kochel a. See
Gertraud Bacher, Elisabeth Höck
Tel.: 08851-303

Sprechzeiten:

Do 10.30 bis 11.30 Uhr

Pfarrer im Ruhestand

Pfarrer Richard Steiner
Tel.: 08851-940347

VORSCHAU

Dezember 2019



WARTEN – WARUM?

Warum warten Christen immer noch?



LEONHARDI

Ein Blick hinter die Kulissen



Foto: Pia Pössenbacher



IMPRESSUM

Dreiklang, Ausgabe Juli 2019

HERAUSGEBER:

Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit der
Pfarreiengemeinschaft Benediktbeuern,
Bichl und Kochel a. See
V.i.S.d.P.: Pfarrer Heiner Heim
Dorfplatz 4
83671 Benediktbeuern

KONTAKT:

Telefon: 08857-69289-0
Fax: 08857-69289-18
E-Mail: pg.benediktbeuern@bistum-augsburg.de

UNSERE KONTONUMMER:

Sparkasse Benediktbeuern
IBAN: DE71 7005 4306 0190 0112 47

TITELBILD:

Foto: Pfarrbriefservice.de
Alle Bilder ohne Kennzeichnung:
Sandra Rauchenberger

LAYOUT UND SATZ:

Heimatstern Design – Sandra Rauchenberger
Pixelperle – Regina Waldherr

DRUCK UND PRODUKTION:

Don Bosco Druck & Design, Ens Dorf

